



Dem Sterben einen Platz im Leben geben



Sie orientiert sich an individuellen Bedürfnissen

Sie beansprucht Respekt und Achtung

Sie fordert umfassende Wahrnehmung

Sie kann nur vom betroffenen Menschen selbst definiert werden

Krankheit, Leben und Sterben gehören dem Betroffenen

Körper, Geist und Seele, soziales Umfeld und Lebensgraphie

Sie reflektiert das momentane Wohlbefinden des Kranken

Der Wunsch und der Wille des Kranken werden respektiert

Jeder Mensch, jedes Leben, jedes Sterben ist einzigartig

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ *Cicely Saunders*